

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser/Niklaus Mürner): Stopp Wasser predigen und Wein trinken des Stadtpräsidenten und der Kader!

Die Stadt rief den Klimanotfall aus. Viele Motionen wurden angenommen. In der Stadtratssitzung vom 2.6.2022 stimmte der Stadtrat mit 24 Ja, 21 Nein, 5 Enthalten der Motion Seraina Patzen und Eva Krattiger (JA!): Konsequente Klimapolitik #8: Flugverbot für Dienstreisen 2019.SR.000120 (19/163) zu.

Der Antrag: «*Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, die Benutzung des Flugzeugs für sich sowie für die Dienstreisen aller städtischen Angestellten zu verbieten*» wurde damit erheblich erklärt.

Der Stadtpräsident weilte unlängst am Bürgermeisterkongress in Südafrika. Ebenfalls reiste er unlängst nach Georgien. Im Juli bewarb er sich für ein Seminar in New York. Er und mehrere Kaderangehörige reisten deshalb nach New York. Selbst die Arbeitswoche des Gemeinderates 2023 fand in Dalmatien und nicht im Gantrisch oder im Tessin statt.

Die Stadt will die «bösen» Autoparkplätze aus Klimaschutzgründen massiv reduzieren und baut auch auf wichtigen Verkehrsachsen Spuren für den motorisierten Gewerbe- und Privatverkehr ab.

Auch sollen sich die «Kindergärtler», Schüler und Arbeitnehmer der Stadt vermehrt vegetarisch ernähren. Selbst beim Wirtschaftsapéro der Stadt vom 21.8.2023 kamen die Teilnehmer dank der Fachstelle für nachhaltige Ernährung zwangsweise in den Genuss vegetarischer Nahrungsmittel (frittierte Büffelmozzarella mit Risotto, «Körnerfrass»). Einige Teilnehmer, darunter die Fragesteller 1 und 2 hatte daraufhin, mit lästigen Magen- und Verdauungsproblemen zu kämpfen.

Die Fragesteller reisen selbst gerne; sie haben auch keine Probleme, wenn Frau Gemeinderätin Franziska Teuscher aus ökologischen Gründen, Ferien im Tessin und im Bern macht. Sie akzeptieren diese Lebenshaltung. Aber im Verhalten des Stadtpräsidenten können die Fragesteller keine Vorbildfunktion erkennen.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Nach Auffassung der Fragesteller nimmt der Stadtpräsident mit seinem Verhalten keine Vorbildfunktion wahr. Es wirkt für Dritte unverständlich, wenn die Bürger sich in ihrer privaten Lebensführung einschränken müssen und der Stadtpräsident in der Welt herumfliegt und sich für Kurse in New York bewirbt. Wie stellt sich der Gemeinderat zu dieser Problematik? Predigt der Stadtpräsident Wasser und trinkt selbst Wein? Wenn ja, was unternimmt der Gemeinderat in Zukunft dagegen? Wenn nein, warum nicht?
2. Entspricht die rege Reisetätigkeit des Herrn Stadtpräsidenten nach Südafrika, Georgien und New York sowie die Durchführung einer Arbeitswoche des Gemeinderates an der dalmatinischen Küsten der überwiesenen Motion (Patzen/Krattiger; Konsequente Klimapolitik #8: Flugverbot für Dienstreisen 2019.SR.000120)? Wenn ja, wieso? Wenn nein, was zieht der Gemeinderat für Konsequenzen?

Bern, 24. August 2023

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser, Niklaus Mürner

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Mit Medienmitteilung vom 10. Juli 2023 teilte die Stadt Bern mit, dass der Stadtpräsident auf Einladung Mitte Juli an einer viertägigen Bürgermeister-Führungsausbildung von Bloomberg Philantropies in New York teilnehmen werde. An diesem von Bloomberg Philantropies in Kooperation mit der Universität Harvard organisierten Seminar nehmen jährlich 40 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus der ganzen Welt teil. In der erwähnten Medienmitteilung wurde auch informiert, dass nach dem Stadtpräsidenten Mitte August zwei städtische Kadermitarbeitende für einen viertägigen Folgekurs nach New York reisen würden. Alle Kosten für die Teilnahme an der Führungsausbildung gingen zu Lasten der Bloomberg-Stiftung. Bloomberg Philantropies engagiert sich unter anderem für die Fortentwicklung und Verbesserungen in den Themenbereichen Umwelt, öffentliche Gesundheit und staatliche Innovation. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung entspricht der Vorbildfunktion des Gemeinderats und steht im Einklang mit der Mobilitätspolicy der Stadt Bern.

Zu Frage 2:

Die Reisen erfolgten namens des Gemeinderats. Die Mobilitätspolicy der Stadt Bern wird von Gemeinderat und Verwaltung gelebt.

Bern, 20. September 2023

Der Gemeinderat